



## **Peter Infeld, 1942 - 2009**

*Biografisches über einen geschätzten Menschen und Freund*

Peter Infeld wurde am 8. Mai 1942 in Wien geboren. Seine Mutter Margaretha Infeld öffnete ihm früh die Augen für Malerei, Literatur und die Oper.

Nach der Matura ermöglichte sie ihrem Sohn, der bereits im jugendlichen Alter von 14 Jahren große Opernarien auswendig beherrschte und ein großartiges Stimmpotential erkennen ließ, eine profunde Gesangsausbildung als Tenor bei Mario Del Monaco in Italien.

1965, im Todesjahr seines Vaters Ing. Otto Infeld, war Peter Infeld die Übernahme von Verantwortung im Familienbetrieb der Musiksaiten-Produktion wichtiger, als die angestrebte professionelle Sängerlaufbahn. Zunächst leitete er den damaligen Kleinbetrieb gemeinsam mit seiner Mutter. Nach deren Tod im Jahre 1994 führte er als alleiniger Geschäftsführer die Firma Thomastik-Infeld GmbH zum weltweit bekannten Unternehmen für Musiksaiten.

Schon ab 1964 begann der vielseitige Kunst und Kultur Interessierte – in den ersten Jahren noch gemeinsam mit seiner Mutter – eine inzwischen auf viele tausend Werke angewachsene Kunstsammlung aufzubauen. Doch Peter Infeld zeichnete sich nicht nur als vielfältiger Sammler aus, ihm lagen auch Musikschulen und andere kulturelle Einrichtungen im In- und Ausland am Herzen, die er laufend unterstützte. Die Verleihung des Maecenas Preises, des Ehrenzeichens des Landes Burgenland, des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich sowie zahlreiche weitere Preise und Auszeichnungen sind berechte und dankbare Anerkennung seiner Tätigkeit als Unternehmer, Sammler, Sänger, Lyriker, Sponsor und großzügiger Mäzen.

Bedingt durch seine langjährige Wertschätzung kroatischer Künstler gründete er 1999 in einem mittelalterlichen Patrizierhaus im Zentrum des idyllischen Dorfes Dobrinj auf der Insel Krk die Galerija Infeld, wo jeweils während der Sommermonate hochwertige Expositionen stattfinden. Im Jahr 2000 wurde das ehemalige Jägerhaus aus Habsburg-Lothringischem Besitz in Halbtorn zum wichtigen Kulturzentrum um- und ausgebaut – dem „Infeld Haus der Kultur“. Auch hier werden, jährlich mehrfach wechselnd, nicht nur Werke aus der Sammlung Infeld präsentiert sondern auch Musikern und bildenden Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform für Konzerte, Lesungen, Performances und Ausstellungen geboten.

Völlig unerwartet verstarb Peter Infeld am 15. April 2009.

Seitdem führt seine Witwe, Zdenka Infeld äußerst erfolgreich die Geschicke der Firma, die mit 200 Mitarbeitern rund 3.000 verschiedenartige Saiten für Streich- und Zupfinstrumente produziert, die in über 90 Länder exportiert werden. Das kontinuierliche Streben nach Innovation ermöglicht es, den weltweit unterschiedlichen Ansprüchen von Musikern ständig gerecht zu werden. Viele weltbekannte Orchester und Solisten setzen daher auf die einzigartige Qualität und den unverwechselbaren Klang der Saiten von Thomastik-Infeld.

Unterstützt von einem großartig motivierten Mitarbeiter-Team und von Peter Infelds Sohn Robert Infeld erfüllt Zdenka Infeld getreu dem Unternehmensmotto ihres Mannes „Unsere Saiten, Musik, darstellende und bildende Kunst sind eine untrennbare Einheit“ eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Aufgabe, der sie sich täglich freudig und professionell stellt.

*Gerhard Kisser*